

[46914]

Albert Ahn, Verlag.**Köln.****Berlin.****Leipzig.**

(bei Georg Stilke.)

In meinem Verlage erscheint demnächst folgende **Weihnachtsnovität:****Maarten-Maartens.****Joost Avelinghs Schuld.**

Eine holländische Geschichte.

Roman in 2 Teilen

8°. Preis: Brosch. 5 M., eleg. geb. 6 M.

Als im vorigen Jahre der erste in deutscher Sprache geschriebene Roman des Verfassers erschien — der Gottes Narr — wurde derselbe von der gesamten Kritik als eine der hervorragendsten Schöpfungen auf diesem Gebiete bezeichnet und zwar nicht nur in kurzen anerkennenden Besprechungen mit den gewöhnlichen empfehlenden Phrasen, sondern in umfangreichen Aufsätzen aus ernstesten, bewährten, kritischen Federn, die schon als solche in hohem Grade lesenswert waren.

Ein Gleiches können wir diesem neuen Roman in Aussicht stellen, vielleicht sogar in noch grösserem Umfange.

Eine selbst kurze Inhaltsangabe des Romans oder eine Analyse der einzelnen Charaktere würde zu weit führen.

Die einzige Notiz möge genügen:

Jede Schilderung, jede Episode, jede Verwicklung und die Zeichnung einer jeden handelnden Persönlichkeit — alles verrät die Meisterhand.

Ferner erschien in deutscher Sprache von demselben Verfasser:

Gottes Narr.

Eine Kopstader Geschichte.

Roman.

Mit dem Bildnis des Verfassers in Originalradierung.

8°. Preis: Brosch. 5 M., eleg. geb. 6 M.

Gottes Narr nennt Maarten-Maartens eines seiner neuesten Werke. Mit des Verfassers Bild bringt der in 3 Teilen erschienene Roman nicht allein etwas Neues, er nötigt das Urteil des höchsten Interesses ab, welches ein vom psychologischen Standpunkt aus betrachtetes Werk in der Weltliteratur überhaupt nur zu erreichen imstande ist. Mit einer ganz neuen Art zu erzählen verbindet sich eine so fesselnde Darstellung, wie sie nur ein Schriftsteller bieten kann, der wie **Maarten-Maartens** den Sieg der Thorheit vor der Welt*) über die Weisen in der Religion zum Grundgedanken seines Schaffens macht, ohne dabei religiös langweilig zu sein.

Für die Menschen ein Narr, für Gott eine kindlich reine, selbst in ihrer geistigen Unvollkommenheit vollkommene Seele, gewinnt diese in ihrer Schwachheit über die Starken die Herrschaft, wahrlich ein Rätsel, welches der Verfasser mit seltenem Geschick in überaus fesselnder Weise zu lösen verstanden hat.

*) Motto: Sondern was thöricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählet, dass er die Weisen zu Schanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählet, dass er zu Schanden mache, was stark ist.

Ich liefere à cond. mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.**== Gebunden nur bar ==**und bitte um thätigste Verwendung für obige Werke, die für den **Weihnachtsmarkt** wie geschaffen sind.

Hochachtungsvoll

Albert Ahn.**Wir**

dürfen keinen

Anstand

nehmen,

Maartens**„Gottes Narr“**

zu den

hervor-**ragendsten****Erzeugnissen**

der

Weltliteratur

zu zählen,

welche

seit

langer Zeit

erschienen

sind.

**Berliner
Börsen-
Courier.**